



Zeitung zu verschenken!

...kostenloses Probelesen: 02131/404-111 oder hier klicken!

NGZ Der Inhalt zählt

Artikel aus NGZ-Online vom 30.05.05 21:40

NGZ-ONLINE

LOKALNEWS NEUSS

Junge konnte die Klinik wieder verlassen

Neusser als Lebensretter

Dem Neusser Marcel Offermann hat ein kleiner Junge aus Oldenburg wohl sein Leben zu verdanken. Der 34-Jährige Geschäftsmann, der am Marienkirchplatz die gleichnamige „Puppenklinik“ betreibt, war am vergangenen, langen Wochenende in Oldenburg, dem Geburtsort seiner Ehefrau Maike, bei den Schwiegereltern zu Gast.

Am Freitag besuchte er mit seinem viereinhalbjährigen Sohn das nagelneue Olantis-Huntenbad. Plötzlich sah er vom Beckenrand aus - zeitgleich mit dem Schwimmmeister - in der Mitte des zu diesem Zeitpunkt noch recht leeren Erlebnisbeckens auf dem Grund einen zusammengekrümmten Jungenkörper liegen sah. Gegenüber der NGZ sagte Offermann: „Der Junge war blitzblau, der sah für mich klinisch tot aus.“

Die beiden Männer zogen den Jungen aus dem Wasser, Offermann, der 15 Jahre als Rettungssanitäter gearbeitet hat, schickte den Schwimmmeister los, um einen Notarzt zu holen. Zwischenzeitlich begann er mit Herz-Lungen-Massage, stellte den Jungen auf den Kopf, um das Wasser auf den Lungen laufen zu lassen und beatmete ihn schließlich. Offermann: „Der war bestimmt vier bis fünf Minuten unter Wasser und hatte keine Vitalfunktionen mehr.“

Schließlich konnte der sieben oder acht Jahre alte Junge, dessen Name vom Bad mit Leon angegeben wurde, ins Leben zurückgerufen werden. Offermann besuchte ihn bereits auf der Intensivstation, wo er auch die Mutter kennen lernte, die sich sehr herzlich bedankte. Offermann: „Der Junge konnte die Klinik wieder verlassen, ist vollkommen gesund, hat keine Hirnschäden davon getragen“, so erfuhr er aus Oldenburg.

Wie sich der Unfall ereignete, ist noch unklar. Das Becken ist 1,35 Meter tief, „und der Junge konnte nach bisherigen Erkenntnissen nicht richtig schwimmen, war auch ohne Schimmlilfe im Wasser“. so Offermann. Er war mit seiner Tagesmutter, einer Freundin seiner Mutter, im Bad, die nach Angaben des Oldenburger Bäder-Leiters einschließlich ihrer eigenen Kinder fünf Kinder zu beaufsichtigen hatte.

(schum)



DRUCKVERSION

© ngz-online, Neuss-Grevenbroicher Zeitung

Quelle: <http://www.ngz-online.de/ngz/news/neuss/2005-0531/Lebensretter.html>